

# Schwimmende Ganten

Autor(en): **Heimburg, J. von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755708>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Schwimmende Gärten

Am Morgen werden in den Kanälen die Schiffe beladen, welche aus allen Richtungen den schwimmenden Gärten zusteuern. Eine Ladung Kabis, bereit zur Abfahrt

Von Dr. J. von Heimburg

MIT AUFNAHMEN DES VERFASSERS



Reihenweise warten die mit Obst beladenen Kähne auf den Moment der Versteigerung

**H**OLLAND. Das ganze Land scheint zu schwimmen. Wasserstraßen, Brücken, wieder Wasserstraßen. Fast jedes Haus am Wege ist nur über eine Brücke zugänglich. Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung lebt das ganze Jahr auf Kähnen, durchzieht das ganze Land auf dem Labyrinth der Hunderte von Kanälen. Kein Wunder, daß man auch seine Auktionen zu Wasser abhält.

Südlich des Haag dehnt sich ein fruchtbarer Landstrich, begrenzt von den Ufern der Maasmündung und den Dünen des Nordseestrandes. Das «Westland», das Ostparadies der Niederlande. Es liegt dort das Zentrum eines hochwertigen Exports, welcher der Verderblichkeit seiner Ware entsprechend mit größter Sorgfalt organisiert worden ist. Gärten und Tausende von Treibhäusern bedecken dieses Land, so weit das Auge reicht.

Wenn der Morgen graut, werden weit und breit die bereitliegenden Kähne mit frischem Obst und Gemüse beladen. Ueberall sieht man sie in der ersten Morgensonne leuch-



EINFAHRT

INS GANTLOKAL

tend in der Farbenpracht ihrer Früchte durch die stillen Kanäle gleiten. Der eine Kahn flammend rot — nichts als Tomaten. Ein anderer leuchtend blau von der Pracht riesengroßer Weintrauben oder im bunten Wechsel von Pfirsichen, Reineclauden und kopfgroßen Melonen.

Ueber das ganze Land verteilt findet man einzelne große Auktionshallen, in denen die für Holland berühmten Elektrischen Auktionen stattfinden. Die Schnelligkeit ihrer Abwicklung verblüfft den Zuschauer ebenso wie ihre Lautlosigkeit, welche man dadurch erzielt, daß der Lärm der Bietenden auf geniale Weise durch das Auslösen elektrischer Druckknöpfe ersetzt wird. Mitten durch die Auktionshalle führt ein Kanal, vor dessen Eingang sich, Schiff an Schiff, die ganze Flotte der bunt beladenen Obstkähne staut.

Die Versteigerung beginnt. Ein Kahn nach dem andern gleitet in die



**WÄHREND DER GANT**  
Die ganze Versteigerung geht äußerst rasch und lautlos vor sich. Die Angebote werden durch elektr. Zeichen gemacht.

Halle hinein und wird, ohne ganz anzuhalten, im Vorbeifahren versteigert, während einer der Schiffer eine Probekiste zur Ansicht an den Bänken der Händler entlang trägt. Jenseits gleitet Kahn auf glitzerndem Wasser in die Morgensonne hinaus und bekommt seine Anweisung: Haag oder eine der anderen Städte. Das meiste aber wird für den Transport nach Eng-

land hergerichtet. Den ganzen Tag rasseln die Krähe des England-Dampfers in Hoek van Holland mit Obst- und Gemüseboxen. Und am nächsten Morgen schon liegt das holländische Obst und Gemüse in den Markthallen Londons zum Verkauf.



**BERGFÜHRER HERMANN PERREN VON ZERMATT**

stürzte am Breithorn mit einer Dame aus Luzern ab. Die beiden konnten nur als Leichen geborgen werden. Perren, der vor kurzem zum 140. Male das Matterhorn bestiegen hatte und als einer der besten Bergführer galt, war schon vor einigen Jahren am Breithorn in eine Gletscherspalte gefallen und konnte erst nach anderthalb Tagen daraus befreit werden. Perren war 68 Jahre alt.



Mitten durchs Gantlokal führt ein Kanal. Ein kurzer Halt der Schiffe genügt für die Versteigerung und schon fahren sie auf der andern Seite wieder hinaus

**VOR DER AUKTIONSHALLE**

Die prächtigen Früchte stammen hauptsächlich aus dem Obstparadies «Westland»